

## Sendung «Happy Day» überrascht eine Winterthurer Familie

**SRF dreht in Winterthur** Handwerker aus der Region halfen beim Blitzumbau, mit dem Röbi Koller und Kiki Maeder eine Familie mit beeinträchtigter Tochter überraschten.

Fünfmal im Jahr erfüllt die Sendung «Happy Day» Wünsche von Zuschauerinnen und Zuschauern. Dieses Jahr hatte die Familie Zollinger das Glück, von den Moderatoren Röbi Koller und Kiki Maeder überrascht zu werden. Die Mutter von Mirjam Zollinger hatte das Fernsehen um Hilfe gebeten. Sie ist Grossmutter der fünfjährigen Nina und ihrer neunjährigen Schwester Sarah, welche stark körperlich beeinträchtigt ist.

Damit sich die Grosseltern und die junge Familie im Alltag besser unterstützen können, plante Mirjam Zollinger von Rickenbach Sulz zurück ins Winterthurer Elternhaus zu ziehen. Doch dieses war überhaupt nicht auf die Bedürfnisse einer Familie mit beeinträchtigtem Kind ausgerichtet: zu alt, zu eng, zu unpraktisch.

### «Aus heiterem Himmel»

Hier sprang nun die SRF-Sendung in die Bresche. Nach mehreren Gesprächen habe man sich entschieden, die Familie mit einem Umbau zu beschenken, teilt die «Happy Day»-Redaktion auf Anfrage mit. Zusammen mit



Familie Zollinger mit den beiden Töchtern Sarah (links) und Nina bekam von «Happy Day» einen Umbau geschenkt.

dem Schreinermeisterverband und Handwerkern aus der Region machte man sich Anfang November an die Arbeit. Die Zeit war begrenzt: Zwei Wochen mussten reichen, um das Erdgeschoss des Hauses umzubauen und möglichst hindernisfrei zu gestalten.

Einen Anruf vom Fernsehen erhielt auch Thomas Fries, Geschäftsführer der Schreinerei Eli-

bag in Elgg: «Die Anfrage kam aus heiter hellem Himmel», sagt er. Weil ihm aber das Sendeformat bereits bekannt gewesen sei, habe er nicht lange überlegen müssen und spontan zugesagt.

Der Umbau mit Filmcrew und Kameras sei speziell gewesen: «Die Arbeiten mussten teilweise mehrfach wiederholt werden, bis alles perfekt im Kasten war.» Alles dauerte länger, und es ent-

standen immer wieder Wartezeiten für die anderen Handwerker. «Beides sind Umstände, welche wir im realen Berufsalltag vermeiden wollen.»

Die grösste Herausforderung sei es deshalb gewesen, den üblichen Bauablauf immer wieder an die Erfordernisse der Filmcrew anzupassen. Auch die kurze Bauzeit habe von allen Beteiligten hohe Flexibilität und

Goodwill erfordert. «Das konnte aber mit guter Stimmung und ausgedehnten Arbeitszeiten wieder wettgemacht werden», erzählt Fries.

Das ganze Projekt sei für alle beteiligten Handwerker ein ganz besonderes Erlebnis gewesen: «Gerade auch darum, weil mit den Fernsehmachern und den Bauhandwerkern zwei völlig unterschiedliche Menschentypen

und Welten zusammen gearbeitet haben, was sonst nie möglich gewesen wäre.»

Ende November durfte Familie Zollinger, von Moderatorin Kiki Maeder begleitet, das erste Mal ihr neues Zuhause betreten. Wie die Reaktionen ausfielen, ist am Samstag, 19. Dezember, um 20.10 Uhr auf SRF 1 zu sehen.

Nicole Döbeli



Handwerkerinnen und Filmcrew arbeiteten Hand in Hand für die Sendung «Happy Day». Fotos: SRF